

An unsere geehrten Herren Collegen in Oesterreich.

Würzburg, den 18. Juli 1859.

P. P.

Nachdem sich der Cours der oesterreichischen Banknoten (nach dem heutigen Frankfurter Courszettel) derart gehoben, dass 100 fl. N. Oesterr. Währung gleich 101 fl. Reichs-Währung sind, so glauben wir annehmen zu können, dass Sie diese Gelegenheit, die vielleicht nur von kurzer Dauer sein könnte, zur Deckung Ihrer Verpflichtungen nach Deutschland benutzen werden, und rechnen daher nunmehr auf Zahlung unseres Guthabens, da wo es nicht schon geschehen sein sollte, wobei wir noch bemerken, dass wir keinerlei Ueberträge gestatten können, dagegen aber auch bei sofortiger Zahlung auf die uns angebotene Verzinsung Ihres Saldo's von O.-M. bis dato verzichten.

Der Umstand, dass wir infolge des fast gänzlichen Ausbleibens der oesterreichischen und russischen Saldi, statt von Leipzig und Stuttgart zur Messe Geld zu ziehen, bedeutende Anschaffungen dahin zur Deckung der Saldi für unser Sortimentsgeschäft machen mussten, wodurch uns ziemliche Verluste entstanden, zwingt uns, diejenigen Handlungen, welche auch auf diese Aufforderung hin noch nicht bis längstens 15. August vollständig zahlen sollten, die bis dahin entfallenden Zinsen mit 5% zu belasten und die Rechnung zu schliessen, somit alle Continuation, Bestelltes und Novitäten zurückzuhalten.

Denjenigen oesterreichischen Handlungen hingegen, welche zur O.-M. vollständig saldirt, haben wir 10% ihres Saldo's in Rechnung 1859 als Extra-Rabatt gutgebracht.

Wir sichern zugleich Denjenigen, welche unser Heutiges vollkommen berücksichtigen, unsere kräftigste Unterstützung zu und zeichnen

achtungsvoll ergebenste Stahel'sche Buch- u. Kunsth.

[11290.] Verleger von populären Lieferungswerken, namentlich von periodischen Unterhaltungsschriften mit Prämienbildern, denen an einem ins Grosse gehenden centralisirten Vertriebe ihrer derartigen Verlagsartikel innerhalb eines ganze Provinzen sich erstreckenden Umkreises gelegen ist, werden darauf aufmerksam gemacht, dass eben in einer der grössten Städte Norddeutschlands eine solche General-Colportage und Central-Expedition für populäre Lieferungswerke im Entstehen begriffen ist, deren Gründer und Inhaber, gestützt auf langjährige Erfahrungen in diesem Vertriebsfache, denjenigen Verlagshandlungen, welche mit ihm in Verbindung treten, die überraschendsten Erfolge in Aussicht stellen kann. Reflectirende wollen Probefieferungen ihrer einschlägigen Verlagsartikel (unter genauer Angabe der äussersten Nettopreise und sonstigen Vortheile bei Partiebestellungen) an die intendirte General-Colportage und Central-Expedition für populäre Lieferungswerke zu Händen des Herrn R. Hartmann in Leipzig adressiren.

[11291.] Joh. Carstens in Lübeck bittet um Offerten über neue oder gebrauchte Romane.

[11292.] Zu Inseraten empfehle ich Ihnen die in meinem Verlage erscheinende

Volks-Zeitung,

deren Auflage jetzt 17,200 Exemplare beträgt und in fortwährendem raschen Steigen begriffen ist. Der Insertionspreis ist 2 Sgr pro Peritzzeile, und stelle ich den geehrten Handlungen, welche in Geschäftsverbindung mit mir stehen, die Insertionsbeträge in Jahresrechnung. Berlin. Franz Duncker. (W. Besser's Verlagsch.)

[11293.] Die Breslauer Zeitung,

deren Abonnentenzahl beim letzten Quartalswechsel wiederum bedeutend gestiegen ist, empfehle ich hiermit zur fleißigen Benutzung für literarische Anzeigen. Der Preis pro Peritzzeile ist 1 1/2 Sgr, und stelle ich den Betrag meinen Geschäftsfreunden in laufende Rechnung.

Für die kritischen Berichte des von Dr. R. Gottschall redigirten Feuilletons bitte ich um rasche Einsendung von zur Besprechung geeigneten Verlagsartikeln. Recensionsbelege werden den Verlegern pünktlichst zugestellt. Breslau, d. 15. Juli 1859.

Ednard Trewendt.

[11294.] Zu Inseraten

empfehlen wir

Die Glocke.

Illustrierte Wochenzeitung für Politik und sociales Leben.

Insertionspreis für die dreispaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 4 1/2 Ngr no.

Leipzig. Engl. Kunst-Anstalt von A. H. Payne.

[11295.] 1100 literarische Anzeigen mit unserer Firma verbreiten wir schnell und gratis. Landwirthschaftliche Anzeigen können namentlich auf günstigen Erfolg rechnen.

G. L. Mettcker & Söhne in Bever.

[11296.] G. Bechhold in Frankfurt a/M. erbittet Offerten von Partie-Artikeln u. Auflage-Resten.

Börse in Leipzig, am 3. August 1859.

Table with columns: Wechsel, Angebots, Gesucht. Lists exchange rates for various cities like Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, and Wien.

Sorten.

Table listing various types of banknotes and coins (Kronen, Zpf., Augustd'or, Pr. Friedrichsd'or, etc.) with their respective values and exchange rates.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 Mfr und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Gera. Bank, 5) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 6) die Rostock. Bank, 7) die internationale Bank in Luxemburg.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Börsenverbandes. - Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. - Erschienene Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels. - Recensionen-Verzeichnis. - Anzeigebblatt Nr. 11200-11291. - Börse in Leipzig, am 3. August 1859.

Large table listing various publishers and their works, including names like Anonime, Engelmann, Friedlein, Köpcke, etc., and their respective publication numbers.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. - Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. - Druck von P. G. Cendner.